

Katalogisierung in nicht-lateinischen Schriftzeichen

Inhalt:

0	Einleitung	2
1	Titeldaten	2
1.1	Eingabe der Felder.....	3
1.1.1	Hauptfelder	3
1.1.2	Unterfelder	3
1.1.3	Lateinische Buchstaben innerhalb der Felder mit nicht-lateinischen Zeichen	3
1.1.4	Schriftzeichen, die von rechts nach links laufen (hebräisch, arabisch)	4
1.2	Erscheinungsjahr in nicht-lateinischen Zeichen.....	4
1.3	Verlagsangabe in anderer Sprache	4
2	Titel-Titelverknüpfungen	4
2.1	Mehrbändige Werke.....	5
2.2	Serien.....	6
3	Normdaten	7
3.1	Erfassung im Normsatz (GND)	7
3.1.1	Feldstruktur.....	7
3.1.1.1	Hauptfelder.....	7
3.1.1.2	Unterfelder	8
3.1.1.3	Hinweise zu den bisher erfassten Daten	8
3.1.2	Ergänzungen nicht-lateinischer Namensformen.....	9
3.2	Verknüpfung Titel – Normsatz.....	10
4	Lateinische Umschrift	11
5	Korrekturverfahren.....	11
Anhang 1:	Schriftcodes für \$U gemäß ISO 15924	12

0 Einleitung

Im SWB besteht die Möglichkeit, einige Felder der bibliographischen Beschreibung und der Normdaten sowohl in lateinischer als auch in nicht-lateinischer Schrift zu erfassen. Bevor die Erfassung mit den nicht-lateinischen Zeichen begonnen werden kann, muss im Windows der entsprechende Zeichensatz eingebunden werden. Eine genaue Beschreibung, wie dies erfolgt, befindet sich in der Anleitung „[Technische Einstellungen zur Erfassung von Originalschriften](#)“.

Weitere Informationen zum Bereich „Katalogisierung mit nicht-lateinischen Zeichen“ finden Sie im BSZ-Wiki auf der Seite:

<https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:katalogisierung:doku:originalschriften>

1 Titeldaten

Folgende Felder des Titeldatenformats können mit nicht-lateinischen Zeichen erfasst werden.

PICA3	Feldinhalt
3000 - 3002	1. – 3. Verfasser
3010	Sonstige beteiligte Person
3030	Interpret
3040	Gefeierte Person
3050	Sonstige beteiligte Person als zusätzlicher Rechercheeinstieg
3100	1. Urheber
3120	Sonstige beteiligte Körperschaft
3140	Körperschaft als Interpret
3150	Sonstige beteiligte Körperschaft als zusätzlicher Rechercheeinstieg
3210	Einheitssachtitel HE
3211	Einheitssachtitel NE
3220	Ansetzungssachtitel
3260	Weitere Sachttitel
4000	Hauptsachtitel ff.
4002	Parallelsachtitel
4005	Unterreihe
4010	Beigefügtes Werk
4011	Gemeinsame Zusätze und Verfasserangabe
4020	Ausgabebezeichnung
4030	Erscheinungsort und Verlag
4035	Weitere Verlagsorte
4048	Ort, Verlag Sekundärausgabe
4060	Umfangsangabe
4061	Illustrationsangabe
4062	Format, Maßangaben
4063	Begleitmaterial
4110-4112	Vorlageform GT Sek.-Ausg.
4119	Ungezählte Schriftenreihe Sek.-Ausg.
4120 – 4122	Verknüpfung zum Gesamttitel der Sekundärausgabe
4150	Vorlageform GT 1. MBW
4151-4154	Abteilungen zum 1. MBW
4155	Vorlageform GT 2. MBW
4156-4159	Abteilungen zum 2. MBW
4160	Verknüpfung zum Gesamttitel des 1. mehrbändigen Werkes
4165	Verknüpfung zum Gesamttitel des 2. mehrbändigen Werkes
4170-4174	Vorlageform zur gez. Schriftenreihe
4180 – 4184	Verknüpfung zum Gesamttitel des fortlaufenden Sammelwerkes
4190	Ungezählte Schriftenreihe
4200	Zusätzliche Sucheinstiege
4201	Allgemeine Fußnote
4210	EST des kommentierten Werkes
4211	Paralleltitel Fußnote
4212	Nebentitel Fußnote
4222	Beigefügte/enthaltene Werke Fußnote

1.1 Eingabe der Felder

1.1.1 Hauptfelder

Jedem Feld mit nicht-lateinischer Schrift muss ein Feld mit lateinischer Umschrift zugeordnet werden. Dazu wird das jeweilige Hauptfeld wiederholt. Beide Felder werden um zwei Unterfelder ergänzt:

\$T enthält einen Zählerfaktor zur Zuordnung der Hauptfelder untereinander (immer zweistellig)
\$U enthält den Schriftcode

Die Liste der zugehörigen Schriftcodes befindet sich im Anhang 1.

Die Aufführung von \$T und \$U wird **immer** abgeschlossen mit der Zeichenfolge „%%“. Danach beginnt der eigentliche Feldinhalt.

Die Erfassung der Hauptfelder erfolgt also immer paarweise.

Beispiel:

4000 \$T01\$ULatn%%Notariat v Rossijskoj Federacii\$hT. M. Šamba; V. N. Kokin; N. T. Šamba
4000 \$T01\$UCyrl%%Нотариат в Российской Федерации\$hТ. М. Шамба; В. Н. Кокин; Н. Т. Шамва

Die Reihenfolge, in der die Felder erfasst werden, ist beliebig. Nach dem Abspeichern des Datensatzes wird immer die lateinische Umschrift vor der nicht-lateinischen Schrift sortiert. Auch in den Kurztellisten wird die lateinische Form angezeigt.

In welchem Umfang die Titelaufnahme mit nicht-lateinischen Zeichen erfasst wird, steht im Ermessen der jeweiligen Bibliothek. Die Felder, die für die Indexierung nicht berücksichtigt werden (z.B. 4060 Seitenzahl), sind nur für Projekte vorgesehen, bei denen die ausführliche bibliographische Beschreibung in nicht-lateinischen Zeichen im Katalog präsentiert werden soll.

Wenn ein Hauptfeld, das schon bisher wiederholbar ist, mehrfach mit nicht-lateinischen Zeichen erfasst werden soll, muss in \$T hochgezählt werden. Durch die Zählung erfolgt die Zuordnung der Hauptfelder zueinander.

Beispiel:

3260 \$T01\$ULatn%%Učenie Michaila Michajloviča Speranskogo o prave i gosudarstve
3260 \$T01\$UCyrl%%Учение Михаила Михайловича Сперанского о праве и государстве
3260 \$T02\$ULatn%%Dwadcatyj pervyj vek
3260 \$T02\$UCyrl%%Двадцатый первый век

1.1.2 Unterfelder

Die Erfassung der Unterfelder ist wie üblich möglich. Allerdings muss bei der Eingabe immer die Tastatur von fremdsprachig auf lateinische Buchstaben gewechselt werden. Zur Vereinfachung der Dateneingabe stehen daher in der WinIBW im Menü „Katalogisierung“ verschiedene Datenmasken für die Eingabe der nicht-lateinischen Zeichen zur Verfügung. Da diese schriftneutral gehalten sind, bietet es sich an, zusätzlich lokale Datenmasken anzulegen.

Beispiel:

4000 \$T01\$ULatn%%Notariat v Rossijskoj Federacii\$hT. M. Šamba; V. N. Kokin; N. T. Šamba
4000 \$T01\$UCyrl%%Нотариат в Российской Федерации\$hТ. М. Шамба; В. Н. Кокин; Н. Т. Шамва

1.1.3 Lateinische Buchstaben innerhalb der Felder mit nicht-lateinischen Zeichen

In einigen Feldern ist es nötig, auch innerhalb der Felder mit nicht-lateinischen Zeichen, lateinische Schriftzeichen zu erfassen (z.B. die allgemeine Materialbenennung in 4000). Diese Texte können wie gewohnt innerhalb der Originalschriftzeichen-Felder erfasst werden.

Beispiel:

4000 \$T01\$ULatn%%Kitaj, ego žiteli, pravy, obyčai, prosvěšćenie\$Mikroform\$hsočinenie monacha Takinfa
4000 \$T01\$UCyrl%%Китай, его жители, права, обычаи, просвещение\$Mikroform\$hсочинение монаха йакинфа

1.1.4 Schriftzeichen, die von rechts nach links laufen (hebräisch, arabisch)

Etwas umständlich ist die Erfassung der Schriftzeichen, die von rechts nach links laufen. Wenn man die verschiedenen Unterfelder während der Datenerfassung eingibt (also Wechsel in den Schriftarten), dann springt der Cursor immer hin und her und die Erfassung ist sehr problematisch.

Einfacher ist es, vorher die Unterfelder lateinisch einzutragen und dann die Inhalte mit den anderen Schriftzeichen zu füllen.

Beispiel:

4000 \$T01\$UArab%% \$d \$h

4000 \$T01\$UArab%%\$d غمه خه فععل \$h

Außerdem muss hier darauf geachtet werden, dass die Erfassung immer nur innerhalb eines **Unterfeldes** von rechts nach links erfolgen kann. Dies betrifft insbesondere das Feld 4000!

Beispiel für Feld 4000::

Datenmaske:

4000 \$T01\$UArab%% \$d \$h

Dann füllen Sie aus:

4000 \$T01\$UArab%%\$d عصر العولمة والسلطة المضادة \$h أولريش بيك. ترجمة: د. جورج كتورة، د. إلهام الشعراني \$h

1.2 Erscheinungsjahr in nicht-lateinischen Zeichen

Liegt das Erscheinungsjahr in einer anderen Zeitrechnung vor, so wird als Sortierform immer die Angabe des entsprechenden Jahres in unserer Zeitrechnung angegeben. In Unterfeld \$n wird das Erscheinungsjahr in Vorlageform in arabischen Ziffern bzw. lateinischer Transkription angegeben, das entsprechende Jahr in unserer Zeitrechnung wird in eckigen Klammern hinzugefügt.

Liegt das Erscheinungsjahr in Originalschrift vor, so kann dieses im originalschriftlichen Feld 4030 in dem neuen Unterfeld \$d abgelegt werden. \$d wird im Anschluss an die Verlagsangabe erfasst.

Beispiel:

1100 2012 \$nMinguo 101 [2012]

4030 \$T01\$ULatn%%Tai bei \$nZhong yang yan jiu yuan jin dai shi yan jiu suo

4030 \$T01\$UHant%%臺北 \$n中央研究院近代史研究所 \$d民國101

1.3 Verlagsangabe in anderer Sprache

Wenn der Verlag in der Vorlage sowohl in Originalschrift und zusätzlich auch in einer Namensform in einer anderen Sprache (z.B. englisch oder deutsch) genannt ist, wird das Feld 4030 ausnahmsweise mehrfach belegt.

Beispiel:

4030 Taipei \$nART Book

4030 \$T01\$ULatn%%Tai bei \$nYi shu tu shu gong si

4030 \$T01\$UHant%%台北 \$n藝術圖書公司

2 Titel-Titelverknüpfungen

Grundsätzlich ist es möglich auch bei Titel-Titelverknüpfungen nicht-lateinische Zeichen zu verwenden. Folgende Titelfelder sind dazu freigegeben:

PICA3	Feldinhalt
4160	Verknüpfung zum Gesamttitel des 1. mehrbändigen Werkes
4165	Verknüpfung zum Gesamttitel des 2. mehrbändigen Werkes
4180 – 4184	Verknüpfung zum Gesamttitel des fortlaufenden Sammelwerkes

PICA3 Feldinhalt

4120 – 4122 Verknüpfung zum Gesamttitel der Sekundärausgabe

Die genannten Verknüpfungsfelder werden bei der Erfassung wiederholt. Die für die nicht-lateinischen Zeichen benötigten zusätzlichen Unterfelder \$T und \$U werden wie oben beschrieben allen anderen Unterfeldern des Feldes voran gestellt. Nach Angabe des Schriftcodes in \$U wird mit der Zeichenfolge %% abgeschlossen.

Nach Abspeichern der Titelaufnahme wird in der Expansion des Verknüpfungsfeldes der Titel des Gesamtwerkes in der jeweiligen Schrift angezeigt. Dabei müssen die Schriftcodierungen in \$U des Verknüpfungsfeldes übereinstimmen mit dem Schriftcodes in \$U von Feld 4000 des verknüpften Gesamttitels!

D.h. bei Titel-Titel-Verknüpfungen sind dann sowohl die Felder für die Vorlageform des Gesamttitels (4150, 4155, 4170 ff, 4110 ff) als auch die Verknüpfungsfelder doppelt vergeben.

Achtung: im Unterfeld für die Sortierzählung „#...#“ werden immer nur arabische Ziffern und lateinische Buchstaben erfasst!

2.1 Mehrbändige Werke

Bei mehrbändigen begrenzten Werken muss zumindest das Feld 4000 der Gesamtaufnahme (c-Satz) mit nicht-lateinischen Zeichen belegt werden. Bei Verwendung des Skriptes „Originalschriften F/f-Band“ im Menü „Katalogisierung“ werden die Angaben aus 4000 in die Felder 4150/4160 des Bandsatzes übernommen.

Beispiel:

Gesamtaufnahme

0500 Acu

...

4000 \$T01\$ULatn%%Graždanskoe pravo\$hpod red. A. G. Didenko ... [Kolektiv avtorov V. V. Bazarbaev ...]

4000 \$T01\$UCyrl%%Гражданское право\$hpod red. A. Г. Диденко ... [Коллектив авторов В. В. Базарбаев ...]

Nach Verwendung des Skriptes:

4150 \$T01\$ULatn%%Graždanskoe pravo\$hpod red. A. G. Didenko ... [Kolektiv avtorov V. V. Bazarbaev ...] ;

4150 \$T01\$UCyrl%%Гражданское право\$hpod red. A. Г. Диденко ... [Коллектив авторов В. В. Базарбаев ...] ;

4160 \$T01\$ULatn%%##!324030711! ;

4160 \$T01\$UCyrl%%##!324030711! ;

Abgespeicherter Bandsatz:

0500 Afu

1100 2007

1130 druck

1500 rus

2000 9965-830-00-2

4030 Almaty\$Nur-Press

4060 213 S.

4150 \$T01\$ULatn%%Graždanskoe pravo\$hpod red. A. G. Didenko ... ; 1

4150 \$T01\$UCyrl%%Гражданское право\$hpod red. A. Г. Диденко ... ; 1

4160 \$T01\$ULatn%%!324030711!*Graždanskoe pravo* ; 1

4160 \$T01\$UCyrl%%!324030711!*Гражданское право* ; 1

2.2 Serien

Gesamtaufnahmen von Serien sind oftmals ZDB-Titelaufnahmen. Da in der ZDB derzeit noch keine nicht-lateinischen Zeichen erfasst und an die Verbünde exportiert werden, ist folgendermaßen vorzugehen¹:

- Liegt bereits eine SWB-Titelaufnahme für die Serie vor, die nicht aus der ZDB stammt, so wird diese genutzt. Der Titel in nicht-lateinischen Zeichen kann in Feld 4000 ergänzt werden. Wenn in der Gesamtaufnahme die Felder mit nicht-lateinischen Zeichen vorliegen, werden diese ebenfalls in die Felder 4170/4180 der Stücktitelaufnahme übernommen.
- Liegt im SWB noch keine Titelaufnahme für die Serie vor, es existiert aber eine ZDB-Titelaufnahme, so wird diese Aufnahme in den SWB übernommen². Eine Ergänzung des Titels in nicht-lateinischen Zeichen ist derzeit nicht möglich. In den anhängenden Stücktiteln wird daher nur das Feld 4170 mit dem Gesamttitel in nicht-lateinischen Zeichen erfasst. Vorbereitend auf die Erfassung der nicht-lateinischen Zeichen in der ZDB kann aber auch alternativ das Feld 4180 wiederholt und mit \$T/\$U in der Stücktitelaufnahme eingetragen werden. Die Anzeige der Originalschrift fehlt dann solange, bis diese in der ZDB-Aufnahme nachgetragen werden kann.
- Liegt auch in der ZDB noch keine Aufnahme für die Schriftenreihe vor, wird eine neue Gesamtaufnahme mit Originalschrift im SWB angelegt.

Zur Vereinfachung der Dateneingabe gibt es in der WinBW das Skript „Originalschriften Stücktitel“. Wenn in der Gesamtaufnahme die Felder mit nicht-lateinischen Zeichen vorliegen, werden diese ebenfalls in die Felder 4170/4180 der Stücktitelaufnahme übernommen.

Beispiel:

Gesamtaufnahme der Serie:

0500 Adu
 1100 20XX
 1130 druck
 1500 rus
 1700 XA-RU
 2240 BSZ: 316511013
 3100 \$T01\$ULatn%%!31650906X!Naučno-Issledovatel'skaja Laboratorija Obyčnoe Pravo
 <Machačkala>
 3100 \$T01\$UCyrl%%!31650906X!Научно-Исследовательская Лаборатория „Обычное Право“
 <Махачкала>
 4000 \$T01\$ULatn%%Trudy Laboratorii obyčnogo prava\$eNaučno-Issledovatel'skaja Laboratorija
 „Obyčnoe Pravo“
 4000 \$T01\$UCyrl%%Труды Лаборатории обычного права\$eНаучно-Исследовательская
 Лаборатория „Обычное Право“
 4030 \$T01\$ULatn%%Machačkala\$nDagestanskij Gosudarstvennyj Universitet
 4030 \$T01\$UCyrl%%Махачкала\$nДагестанский Государственный Университет
 4201 In kyrill. Schr.

Nach Verwendung des Skriptes (gekürzt):

.....
 4170 \$T01\$ULatn%%Trudy Laboratorii obyčnogo prava / Naučno-Issledovatel'skaja Laboratorija
 „Obyčnoe Pravo“ ;
 4170 \$T01\$UCyrl%%Труды Лаборатории обычного права / Научно-Исследовательская
 Лаборатория „Обычное Право“ ;
 4180 \$T01\$ULatn%%##!316511013! ;
 4180 \$T01\$UCyrl%%##!316511013! ;

¹ Die Einführung der Originalschrift in der ZDB wird voraussichtlich im Sommer 2013 erfolgen.

² Die Übernahme der ZDB-Aufnahme ist beschrieben in den Katalogisierungshandbuch „Fortlaufende Sammelwerke“.

Abgespeicherte Stüctitelaufnahme (gekürzt):

....
 4170 \$T01\$ULatn%%Trudy Laboratorii obyčnogo prava / Naučno-Issledovatel'skaja Laboratorija „Obyčnoe Pravo“ ; 1
 4170 \$T01\$UCyrl%%Труды Лаборатории обычного права / Научно-исследовательская ; 1
 4180 \$T01\$ULatn%%#1,2003#!316511013!Trudy Laboratorii obyčnogo prava / Naučno-issledovatel'skaja laboratorija „Obyčnoe pravo“ ; 1
 4180 \$T01\$UCyrl%%#1,2003#!316511013!Труды Лаборатории обычного права / Научно-Исследовательская Лаборатория „Обычное Право“ ; 1

3 Normdaten

In Ergänzung zu den Anpassungen der Titeldaten für die Erfassung mit nicht-lateinischen Zeichen wurde auch die Erfassung der Normdaten erweitert. Dazu waren Anpassungen sowohl in den Titeldaten als auch in den Normdaten notwendig.

3.1 Erfassung im Normsatz (GND)

3.1.1 Feldstruktur

3.1.1.1 Hauptfelder

In den GND-Sätzen werden die nicht-lateinischen Zeichen in folgenden Feldern erfasst:

PICAZ	Feldinhalt
700	Person – Bevorzugter Name in einem anderen Datenbestand
710	Körperschaft - Bevorzugter Name in einem anderen Datenbestand
711	Kongress – Bevorzugter Name in einem anderen Datenbestand
751	Geografikum – Bevorzugter Name in einem anderen Datenbestand
400	Person – Abweichender Name
410	Körperschaft – Abweichender Name
411	Kongress – Abweichender Name
451	Geografikum – Abweichender Name

Die Felder 7XX werden belegt mit der nicht-lateinischen bevorzugten Namensform. Pro Schriftcode darf nur ein bevorzugter Name in nicht-lateinischen Zeichen erfasst werden. Weitere Namensformen mit demselben Schriftcode werden in 4XX abgelegt.

Die Felder 4XX werden mit abweichenden Namensformen in nicht-lateinischer Schrift belegt. Es findet keine Zuordnung der abweichenden Namensform zu einer bestimmten Umschrift in den anderen 4XX-Feldern statt.

Achtung: wenn bei Personennamen zwei unterschiedliche nicht-lateinische Ansetzungsformen derselben Schrift die gleiche lateinische Umschrift erhalten, so werden zwei Personensätze angelegt.

Beispiel (gekürzt):³

100 Zhang, Gang
 700 \$T01\$UHans%%\$P张港\$5DE-576\$vOriginal

100 Zhang, Gang
 700 \$T01\$UHans%%\$P张钢\$5DE-576\$vOriginal

³ Hinweis: für die Erfassung der Namen aus dem CJK-Bereich wird derzeit eine Unterlage von der AG Verbundsystem erarbeitet. Bis auf Weiteres gilt: Chinesische **Personennamen** werden wie persönliche Namen angesetzt, d.h. in der Struktur „Name Vorname“. Zur Steuerung der richtigen Unterfelder muss \$P davor gesetzt werden.

3.1.1.2 Unterfelder

Zusätzlich zu den Standard-Unterfeldern stehen für die Erfassung der nicht-lateinischen Zeichen folgende Unterfelder zur Verfügung:

PICA3	Feldinhalt
\$T	Zählung
\$U	Schriftcode
\$L	Sprachcode
\$5	ISIL der Institution, die das Feld eingetragen hat (nur bei 7XX)
\$v	Bemerkung (nur bei 7XX)

\$T/\$U Zählung und Schriftcode

Wie in den Titeldaten werden die Unterfelder \$T mit der Zählung und \$U mit dem Schriftcode belegt. Allerdings erfolgt die Erfassung abweichend zu den Titeldaten **ohne** die Zuordnung zu einer lateinischen Umschrift.

\$L Sprachcode

Zusätzlich steht in der GND auch das Unterfeld \$L für die Sprache zur Verfügung. Dieses wird aber nur belegt, wenn die Schrift in mehreren Sprachen verwendet wird (z.B. kyrillisch). Die Eingabe des Sprachcodes erfolgt nach ISO 639-2 (wie im Titelfeld 1500).

Für die Reihenfolge der Unterfelder gilt: \$T \$U \$L %%
(\$L wird nur in Ausnahmefällen belegt, standardmäßig nur \$T und \$U.)

\$5 ISIL der Institution, die Feld eingetragen hat (nur bei 7XX)

Zur Steuerung von Rückfragen zur bevorzugten Benennung in nicht-lateinischen Zeichen, trägt die Institution, die den Eintrag in 7XX ergänzt, ihren ISIL in Unterfeld \$5.

Hinweis: bei den vom SWB eingespielten Daten (s. unten) steht immer der ISIL des BSZ (DE-576) in \$5 (sowohl bei 7XX als auch bei 4XX). Bei Neueinträgen bitte den ISIL der eigenen Bibliothek verwenden.

Bei SWB-internen Normsätzen (Tn-Sätzen oder Normsätzen unterhalb des v-Status) wird auf den Eintrag von \$5 verzichtet.

\$v Bemerkungen

Der originalsprachliche und originalschriftliche bevorzugte Name wird zusätzlich im Unterfeld \$v mit dem Inhalt „Original“ gekennzeichnet, um diesen Namen von den sonstigen nicht-lateinisch-schriftlichen bevorzugten Namen zu unterscheiden. D.h. „\$vOriginal“ darf nur einmal pro Datensatz vergeben werden. Und „\$vOriginal“ darf nicht belegt werden, wenn die Person einen lateinisch-schriftlichen Namen (keine Umschrift) hat.

3.1.1.3 Hinweise zu den bisher erfassten Daten

Die Einträge aus den bisher im SWB in interimistischen Feldern (103, 203, 153, 259) abgelegten Namensformen wurden in die neuen Felder 7XX und 4XX überführt. Die Einträge in Datensätzen aus der überregionalen GND (Satzstatus v) wurden in die ÜGND eingebracht.

Auch andere Verbände haben Daten mit nicht-lateinischen Namensformen in die ÜGND eingebracht. Bei den 7XX- und 4XX-Feldern, die von den Verbänden mit nicht-lateinischen Namensformen ergänzt wurden, steht zusätzlich in \$5 der ISIL des liefernden Verbundes. Bei Daten, die aus dem SWB eingebracht wurden, steht dort DE-576.

Im Gegensatz zur bisherigen Praxis im SWB ist es jetzt erlaubt, auch bei lateinischen Namensformen bevorzugte Benennungen mit nicht-lateinischen Zeichen in den 7XX-Feldern zu belegen. Bei den Daten, die vom SWB in die ÜGND überführt wurden, wurden die Daten aber unverändert gelassen (d.h. 103 nach 700, 203 nach 400 – analog bei den anderen Satzarten). Auch das Unterfeld \$L wurde nicht belegt.

Achtung: Zur Belegung von 7XX bei lateinischen Namensformen sind noch einige fachliche Fragen zu klären. Daher erfassen Sie bitte bis auf Weiteres nach der bisherigen Praxis. Bei diesen Namen wird vorerst von Bibliotheken aus dem SWB kein 7XX in der GND eingetragen. Die Felder 7XX bitte vorerst nur belegen, wenn der Name sich im Original mit nicht-lateinischen Zeichen schreibt.

Beispiele:

100 Kishon, Ephraim
700 \$T01\$UHebr%%אפרים קישון, \$5DE-576\$vOriginal

100 Lenin, Vladimir I.
400 \$T01\$UCyrl\$Lrus%%Ульянов, Владимир Ильич
400 \$T01\$UJpan%%レーニン, ウラジーミル・イリイチ
400 \$T01\$UJpan%%\$Pウラジーミル・イリイチ・レーニン
700 \$T01\$UCyrl\$Lrus%%Ленин, Владимир Ильич\$5DE-576\$vOriginal

Anm.: Der Schriftcode „Cyril“ darf in Feld 700 nur einmal belegt werden. Alle anderen Varianten in Kyrillisch kommen in Feld 400. Die japanische Schreibweise wird bis auf Weiteres in Feld 400 belasten (s. Anmerkung oben).

100 Mann, Thomas
400 \$T01\$UHans%%曼, 托马斯
400 \$T01\$UHans%%\$P托马斯·曼
400 \$T01\$UHebr%%תומאן, תומאן
400 \$T01\$UJpan%%マン, トーマス
400 \$T01\$UJpan%%\$Pトーマス・マン

Anm: für die zukünftige Anwendung muss noch festgelegt werden, welche Namensformen in Feld 700 abgelegt werden dürfen.

100 Engels, Friedrich
400 \$T01\$UHant%%\$P恩格斯
400 \$T01\$UCyrl\$Lrus%%Энгельс, Фридрих

Anm: für die zukünftige Anwendung muss noch festgelegt werden, welche Namensformen in Feld 700 abgelegt werden dürfen.

100 Funke, Cornelia
400 \$T01\$UHans%%芳珂, 柯奈莉亚
400 \$T01\$UKore%%푹케, 코르넬리아
400 \$T01\$UHebr%%פונקה, קורנליה
400 \$T01\$UHans%%\$P柯奈莉亚·芳珂
400 \$T01\$UJpan%%フンケ, コルネーリア
400 \$T01\$UJpan%%\$Pコルネーリア・フンケ
400 \$T01\$UGrek%%Φούνκε, Κορνέλια

Anm: für die zukünftige Anwendung muss noch festgelegt werden, welche Namensformen in Feld 700 abgelegt werden dürfen.

3.1.2 Ergänzungen nicht-lateinischer Namensformen

Bei Normsätzen aus der überregionalen GND (Satzstatus v) werden die Felder 7XX und 4XX direkt in der ÜGND eingetragen. Wenn dies aufgrund der zugewiesenen Berechtigungen für die Bibliothek nicht möglich ist, wird die Ergänzung folgendermaßen beantragt:

- Universitätsinstitute wenden sich an ihre zuständige Universitätsbibliothek
- Bibliotheken der Goethe-Institute wenden sich an die Zentrale der Goethe-Institute (G100)
- Alle anderen Bibliotheken wenden sich an die Verbundzentrale (ZRED)

Zur Steuerung von Rückfragen zur bevorzugten Benennung in nicht-lateinischen Zeichen, ergänzt die Institution, die den Eintrag in 7XX ergänzt, ihren ISIL in Unterfeld \$5.

Bei SWB-internen Normsätzen (Tn-Sätzen oder Normsätzen unterhalb des v-Status) wird auf den Eintrag von \$5 verzichtet.

Hinweis: Bei den 7XX- und 4XX-Feldern der Datensätze, die von den Verbänden mit nicht-lateinischen Namensformen ergänzt wurden, steht zusätzlich in \$5 der ISIL des liefernden Verbundes. Bei Daten, die aus dem SWB eingespielt wurden, steht dort DE-576.

3.2 Verknüpfung Titel – Normsatz

Um auch auf Titelebene die Anzeige der Namensform mit nicht-lateinischen Zeichen zu bekommen, müssen die entsprechenden Verknüpfungsfelder zu den Normdaten auf Titelebene wiederholt werden. Dabei müssen – wie bei den anderen Titelfeldern auch – jeweils die Unterfelder \$T und \$U belegt werden.

Beispiele:

Erfassung:

3000 \$T01\$ULatn%%!371047676!

3000 \$T01\$UCyrl%%!371047676!

Nach Abspeichern der Titelaufnahme wird in dem 3000-Feld mit der Kyrillisch-Kennzeichnung, die entsprechende kyrillische Ansetzungsform aus Feld 700 angezeigt:

3000 \$T01\$ULatn%%!16332946X!*Tolstoj, Lev N.*

3000 \$T01\$UCyrl%%!16332946X!*Толстой, Лев Н.*

3100 \$T01\$ULatn%%!371047676!*Fond Sovremennoj Istorii*

3100 \$T01\$UCyrl%%!371047676!*Фонд Современной Истории*

Analog kann mit den Feldern für Nebeneintragungen unter Personen und Körperschaften verfahren werden.

Bei den Feldern 3010, 3030, 3040, 3050, 3120, 3140 und 3150 muss beachtet werden, dass diese an sich schon wiederholbar sind. Hier muss durch die Zählung in \$T jeweils die Zuordnung erfolgen.

Funktionsbezeichnungen werden ausschließlich in lateinischen Buchstaben erfasst.

Beispiel:

3030 !25895597X!*Degout, Stéphane*

3030 !170243494!*Mehrpohl, Udo*

3030 !181784947!*Billy, Bertrand*\$cde*1965-*

3030 \$T01\$ULatn%%!175470367!*Netrebko, Anna* *1971-*

3030 \$T01\$UCyrl%%!175470367!*Нетребко, Анна* *1971-*

3030 \$T02\$ULatn%%!31746924X!*Qiang, Lei*

3030 \$T02\$UHans%%!31746924X!*强磊*

Hinweis: Für die Anzeige der nicht-lateinischen Form in den Verknüpfungsfeldern, wird der Schriftcode in \$U geprüft. In dem verknüpften Normsatz muss das Feld 7XX mit demselben Schriftcode belegt sein, sonst kann das System die Expansion nicht aufbauen.

Achtung bei Verwendung des Skriptes „Link suchen“

Bei Verwendung der Skripte „Link suchen“ und „Link herstellen“ in den Feldern 3000 ff bzw. 3100 ff wird bei „Link herstellen“ immer der Text, der vorher in dem Feld stand, komplett überschrieben. Daher können die Unterfelder \$T und \$U erst vor die PPN geschrieben werden, wenn die richtige Normsatz-Nummer eingetragen wurde.

Beispiel:

Erfassung bei Dateneingabe:

3030 Netrebko, Anna

Link suchen starten. Normsatz auswählen. Link herstellen

Der Bearbeitungsschirm zeigt dann an:

3030 !175470367!

Jetzt diese 3030 folgendermaßen korrigieren:

3030 **\$T01\$ULatn%%!**175470367!

Für die Verknüpfung mit der kyrillischen Ansetzungsform dann den Eintrag kopieren und anpassen zu:
3030 **\$T01\$UCyrl%%!**175470367!

Wenn die Unterfelder \$T und \$U schon **vor** dem „Link suchen“ eingetragen werden, muss der Name markiert werden, um bei „Link suchen“ ein Ergebnis zu bekommen. (Das Skript „Link suchen“ beginnt sonst am Anfang des Feldes.)

Allerdings wird dann wie beschrieben beim „Link herstellen“ der komplette Text in dem Verknüpfungsfeld durch die PPN ersetzt.

4 Lateinische Umschrift

Die lateinische Umschrift erfolgt nach den in RAK-WB Anlage 5 bzw. den Ergänzungen festgelegten Regelungen. Eine Übersicht der gültigen Umschrifttabellen befindet sich auf der Seite: <https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:katalogisierung:doku:originalschriften>

5 Korrekturverfahren

Bei der Katalogisierung mit nicht-lateinischen Zeichen werden die bestehenden Katalogisate um neue Felder bzw. es werden bereits erfasste Felder um Unterfelder ergänzt. Diese Korrekturen können in Autopsie-Titelaufnahmen (0500 Pos. 3 = u) nur von Bibliotheken der Benutzergruppe 100 eingetragen werden.

Für alle anderen Benutzergruppen gilt folgendes Verfahren: Die zu korrigierenden Titelaufnahmen werden vorübergehend im Korrekturrecht zurückgestuft. Dazu wird die Bibliothek, die das Korrekturrecht besitzt, gebeten, das Niveau der Titelaufnahme abzusenken. Statt „u“ kann in 0500 an der 3. Position ein „r“ gesetzt werden. Nach Anreicherung der nicht-lateinischen Zeichen wird das Niveau von der Bibliothek, die ursprünglich das Korrekturrecht hatte, wieder auf „u“ hoch gesetzt.

Problemfälle sind dem BSZ per Mailbox an ZRED mitzuteilen.

Anhang 1: Schriftcodes für \$U gemäß ISO 15924

Code	Englische Benennung	Deutsche Benennung
Arab	Arabic	arabisch
Armi	Imperial Aramaic	aramäisch
Armñ	Armenian	armenisch
Avst	Avestan	(=alte iranische Schrift?)
Bali	Balinese	balinesisch
Batk	Batak	(= Schrift auf einigen Inseln Indonesiens)
Beng	Bengali	bengalisch
Blis	Blissymbols	Bliss-Symbole (Symbolschrift, entwickelt von Charles K. Bliss)
Bopo	Bopomofo	Zhuyin Fuhao nichtlateinische, phonetische Transkription für die chin. Schriftzeichen
Brah	Brahmi	Brahmi-Schrift
Brai	Braille	Braille
Bugi	Buginese	Lontara (Schrift auf Sulawesi)
Buhd	Buhid	Buid-Schrift (Buhid-Schrift)
Cakm	Chakma	
Cans	Unified Canadian Aboriginal Syllabics	
Cari	Carian	Karisch
Cham	Cham	Cham
Cher	Cherokee	Cherokee-Alphabet
Cirt	Cirth	Cirth
Copt	Coptic	koptisch
Cprt	Cypriot	Zypriotisch
Cyrl	Cyrillic	kyrillisch
Cyrs	Cyrillic (Old Church Slavonic variant)	kyrillisch (Altkirchen-slawisch)
Deva	Devanagari (Nagari)	Davanagari
Dsrt	Deseret (Mormon)	Deseret-Alphabet (Mormonen-Alphabet)
Egyd	Egyptian demotic	Demotisch
Egyh	Egyptian hieratic	Hieratisch
Egyp	Egyptian hieroglyphs	Hieroglyphen
Ethi	Ethiopic (Ge'ez)	Ge'ez (altäthiopisch)
Geok	Khutsuri (Asomtavruli and Nuskhuri)	Khutsuri (georgisches Schriftsystem)
Geor	Georgian (Mkhedruli)	georgisch
Glag	Glagolitic	glagolitisch
Goth	Gothic	gotisch
Grek	Greek	griechisch
Gujr	Gujarati	Gujarati
Guru	Gurmukhi	Gurmukhi
Hang	Hangul (Hangül, Hangeul)	Hangul
Hani	Han (Hanzi, Kanji, Hanja)	Han
Hano	Hanunoo (Hanunóo)	Hanunó'o
Hans	Han (Simplified variant)	
Hant	Han (Traditional variant)	
Hebr	Hebrew	hebräisch
Hira	Hiragana	
Hmng	Pahawh Hmong	Pahawh Hmong
Hrkt	(alias for Hiragana + Katakana)	
Hung	Old Hungarian	ungarische Runen (<i>rovásírás</i>)
Inds	Indus (Harappan)	
Ital	Old Italic (Etruscan, Oscan, etc.)	altitalienisch
Java	Javanese	
Jpan	Japanese (alias for Han + Hira-	japanisch

Code	Englische Benennung	Deutsche Benennung
	gana + Katakana)	
Kali	Kayah Li	Kayah Li
Kana	Katakana	Katakana
Khar	Kharoshthi	Kharoshthi-Schrift
Khmr	Khmer	Khmer
Knda	Kannada	Kannada
Kore	Korean (alias for Hangul + Han)	koreanisch
Kthi	Kaithi	Kaithi
Lana	Lanna, Tai Tham	
Laoo	Lao	Lao
Latf	Latin (Fraktur variant)	lateinisch (Fraktur)
Latg	Latin (Gaelic variant)	lateinisch (gälische Variante?)
Latn	Latin	lateinisch
Lepc	Lepcha (Róng)	Lepcha (Róng or Róng-Ríng)
Limb	Limbu	Limbu
Lina	Linear A	
Linb	Linear B	
Lyci	Lycian	Lycian
Lydi	Lydian	Lydian
Mand	Mandaic, Mandaean	
Mani	Manichaeian	
Maya	Mayan hieroglyphs	Maya Schrift
Mero	Meroitic	meroitische Schrift
Mlym	Malayalam	Malayalam
Mong	Mongolian	mongolisch
Moon	Moon (Moon code, Moon script, Moon type)	Moonalphabet (Moonschrift)
Mtei	Meitei Mayek (Meithei, Meetei)	Meitei Mayek
Mymr	Myanmar (Burmese)	birmanische Schrift
Nkoo	N'Ko	N'Ko
Ogam	Ogham	neuirisch ?? = Ogham altirisch = Ogam
Olck	OI Chiki (OI Cemet', OI, Santali)	OI Chiki
Orkh	Orkhon	Orchon-Runen (auch <i>Köktürkische Schrift</i>)
Orya	Oriya	Oriya
Osma	Osmanya	Osmanya
Perm	Old Permic	
Phag	Phags-pa	Phagspa-Schrift
Phli	Inscriptional Pahlavi	
Phlp	Psalter Pahlavi	
Phlv	Book Pahlavi	Pahlavischrift ?
Phnx	Phoenician	phönizische Schrift
Plrd	Pollard Phonetic	
Prti	Inscriptional Parthian	parthische Schrift
Qaaa	Reserved for private use (start)	
Qabx	Reserved for private use (end)	
Rjng	Rejang, Redjang, Kaganga	Rejang
Roro	Rongorongo	Rongorongo
Runr	Runic	Runen
Samr	Samaritan	Samaritanische Schrift
Sara	Sarati	Sarati
Saur	Saurashtra	Saurashtra
Sgnw	SignWriting	
Shaw	Shavian (Shaw)	Shaw-Alphabet
Sinh	Sinhala	singhalesische Schrift
Sund	Sundanese	sudanesisch
Sylo	Syloiti Nagri	
Syrc	Syriac	syrisch

Code	Englische Benennung	Deutsche Benennung
Syre	Syriac (Estrangelo variant)	syrisch, Estrangelo Variante
Syrj	Syriac (Western variant)	syrisch, ?
Syrn	Syriac (Eastern variant)	syrisch, ?
Tagb	Tagbanwa	Tagbanuwa
Tale	Tai Le	Tai Le
Talu	New Tai Lue	
Taml	Tamil	Tamil
Tavt	Tai Viet	Tai Viet
Telug	Telugu	Telugu
Teng	Tengwar	Tengwar
Tfng	Tifinagh (Berber)	Tifinagh (auch Tifinar)
Tglg	Tagalog	Tagalog ? nur Hinweis auf Sprache gefunden
Thaa	Thaana	Thaana
Thai	Thai	Thai
Tibt	Tibetan	tibetisch
Ugar	Ugaritic	ugaritisch
Vaii	Vai	Vai-Schrift
Visp	Visible Speech	
Xpeo	Old Persian	alt persisch ??
Xsux	Cuneiform, Sumero-Akkadian	Keilschrift
Yiii	Yi	Yi
Zmth	Mathematical notation	
Zsym	Symbols	
Zxxx	Code for unwritten documents	
Zyyy	Code for undetermined script	
Zzzz	Code for uncoded script	